



Die Staatsanwaltschaft in Düsseldorf prüft derzeit die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Eine neue Reformdebatte, bitte!

Bestandsgefahr von allen Seiten – warum sich da die PKV Sorgen um die Zukunft der GKV-Versicherten macht. **6**

### Natürliche Geburten gehen vor

Die Techniker Krankenkasse bietet seit Jahresbeginn drei neue Integrierte Versorgungsprojekte für Geburten an. **9**

## MEDIZIN

### Effiziente Refluxtherapie

Bei Refluxkrankheit wollen Patienten vor allem eins: schnell Symptome wie Sodbrennen und Übelkeit loswerden. **14**

### Trotz Lähmung gesunde Nieren

Querschnittgelähmte haben eine fast normale Lebenserwartung, weil Harnwegsinfekte beherrscht werden. **16**

## WIRTSCHAFT

### Richter rügen die Banken

Der Bundesgerichtshof hat die gängige Gebührenpraxis der Banken bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen gerügt. **18**

## PANORAMA

### „Kinder sollen sehen“

Der Kölner Verein „Kinder sollen sehen“ unterstützt Augenärzte und sehbehinderte Patienten in Litauen. **24**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

Fett), der Weight-Watchers-Diät (wenig Kalorien) und der Zone-Diät (ungesättigte Fettsäuren, kom-

## Im Sommer fehlen etwa 100 000 Zivis

**HAMBURG (dpa).** In der Versorgung von Pflegebedürftigen und Kranken droht im Sommer ein Personalengpaß, weil über 100 000 Zivildienstleistende fehlen. Wie die „Bild am Sonntag“ unter Berufung auf das Bundesamt für Zivildienst berichtet, werden im Juni, Juli und August nur 50 000 der 150 000 Stellen besetzt sein. Derzeit leisteten noch 81 500 Zivis ihren Ersatzdienst ab. Ursachen des Rückgangs seien die auf neun Monate verkürzte Dienstzeit und geburtschwachen Jahrgänge.

## Nur kühle Rechner haben I

Hohe Renditen und Kapitalerhalt müssen an der Börse kein Widers

**NEU-ISENBURG (lu).** Dauerhaft an der Börse zu den Gewinnern zu gehören ist möglich. Das belegen Beispiele erfolgreicher Investoren. Ihr Rezept: Sie legen sich auf klare Ziele fest, die sie unbeirrt verfolgen. Wie das funktioniert, zeigt die Serie „Erfolg an der Börse“ der „Ärzte Zeitung“.

Alle Ziele bauen aufeinander auf wie Teile eines Hauses. Oberstes Ziel: der Erhalt des Kapitals. Nur wer sich sorgfältig um dieses Fundament der Geldanlage kümmert, erreicht dauerhaften Erfolg. Zentral ist die Begrenzung des Verlust-

ergebnis: Wer im Jahr-Diät schante, verlor im Schnitt zwischen vier kg (Atkins) bis 6,6 kg (Ornish). Bei

## Ärzte – Diener des

Der Brechmittel-Skandal und die ärzt

**BREMEN/OFFENBACH (eb).** Der Tod eines mutmaßlichen Drogendealers in Bremen nach der zwangsweisen Gabe von Brechmitteln hat eine Debatte unter Ärzten ausgelöst.

In Bremen wird gegen die beteiligten Ärzte wegen fahrlässiger Tötung ermittelt (wir berichteten). Über diesen Fall hinaus stellt sich die grundsätzliche Frage, wie eng Ärzte mit staatlichen Institutionen zusammenarbeiten sollen, „die zur Erreichung ihrer Ziele Ärzte zum Mißbrauch ihrer Macht verleiten oder gar zwingen“, schreibt

gar an die ten, nahm Schnitt sieb

der Orthop langjähriger eins dem und Ärzte. Ärzte für in rang vor de fordert Bee oder in der be eine steig bereitwillig trag des Sta Beck.

Eine Um tung“ zeigt länder die Brechmittel selten anwe

### Erfolg an der



risikos, sagen Börsenprofis. Um kontinuierlich akzeptable Renditen – das zweite Ziel – zu erreichen, ist eine Streuung des Kapitals auf mehrere Anlageklassen nötig. Dazu gehören etwa Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe und Edelmetalle. Untersuchungen zeigen, daß die Streuung nicht nur

das Verluste sogar die Re

Die Streu festigkeit d keine Erfol auch darau im Finanzz passende A gewissens.

Für das renditen – Anleger luk fristige Tre zen. Dies is Ziele, nur die sich widmen.